

Nr. 10/2014
29. Oktober 2014

– Pressemitteilung –

– Politischer Gästeabend des BSI 2014 –

Dr. Claudia Lücking-Michel, Mitglied des Deutschen Bundestages (CDU), begrüßt die Aktivitäten des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ des BSI – **Ingrid Fischbach**, Mitglied des Deutschen Bundestages (CDU), Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Gesundheit, betont die Notwendigkeit der Verhaltensänderungen und Aufklärung in der Gesundheitspolitik –

Ulrich Kelber, Mitglied des Deutschen Bundestages (SPD), Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, betont starke Marken, Wettbewerb und Verbraucheraufklärung – auch im Rahmen des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ des BSI –

Dr. Robert Kloos, Staatssekretär, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, betont die klare Kennzeichnung von Spirituosen im Sinne des Verbraucherschutzes –

Werner Gatzert, Staatssekretär, Bundesministerium der Finanzen, betont, dass es im BMF keine Pläne für eine Erhöhung der Verbrauchssteuern auf alkoholische Getränke gebe

Königswinter/Bonn (BSI) – Der Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) führte auch 2014 zum Auftakt seines 13. Spirituosen-Forums seinen traditionellen „Politischen Gästeabend“ in Königswinter bei Bonn durch.

Auf der mit rund 160 Gästen aus der Politik, den Bundesministerien, der Wirtschaft, der Wissenschaft, den Verbänden und den Medien gut besuchten Veranstaltung äußerten sich Politiker von CDU und SPD in Grußworten zu aktuellen Themen der Spirituosenbranche.

Dr. Claudia Lücking-Michel, Mitglied des Deutschen Bundestages (CDU), wies in ihrem Grußwort u. a. darauf hin: *„Mit dem ‚Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung‘ trägt der BSI seiner Rolle als Interessenvertretung der in Deutschland ansässigen Spirituosenhersteller und Spirituosenimporteure Rechnung und kommt der moralischen Verpflichtung nach, sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol einzusetzen.“*

Die Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministeriums für Gesundheit, **Ingrid Fischbach**, hielt in Ihrem Grußwort u. a. fest: *„Das Feld der Alkoholpolitik ist breit. Es geht darum Wissen, Einstellung und Verhalten zu ändern, es geht um Hilfestellungen für ein gesundes Leben und es geht um gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen.“* Im Zusammenhang mit Prävention begrüßt sie auch die Maßnahmen des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ des BSI.

Der Parlamentarische **Staatssekretär** im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, **Ulrich Kelber**, führte aus: *„Ich wünsche mir, dass wir weiterhin einen starken Mittelstand in Ihrer Branche haben, der von starken Marken lebt. Starke Marken sind eine deutsche Stärke und sorgen dafür, dass wir auch im Wettbewerb gut mithalten können. Überdies freue ich mich, dass im BSI Verbraucheraufklärung im Rahmen des ‚Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung‘ durchgeführt wird.“*

Staatssekretär Dr. Robert Kloos vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ging in seinem Grußwort u. a. auf die ab 13. Dezember 2014 geltende europäische Lebensmittelinformationsverordnung ein. Spirituosen bleiben zunächst weiterhin von der Angabe eines Zutatenverzeichnisses und einer Nährwertdeklaration freigestellt. Im Hinblick auf die anstehende Reform des EU-Spirituosenrechts unterstrich Staatssekretär Kloos, dass sich die Bundesregierung dafür einsetzen werde, dass die hohen Qualitätsstandards für die einzelnen Spirituosenkategorien erhalten bleiben. *„Dabei sollen die Verbraucherinnen und Verbraucher durch eine klare Kennzeichnung nicht in die Irre geführt werden“*, ergänzte der Staatssekretär. Weiterhin ging Kloos auf die Agrarexportförderung ein. Schließlich begrüßte er auch die vielfältigen Präventionsmaßnahmen des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ des BSI.

Staatssekretär Werner Gatzer im Bundesministerium der Finanzen, führte aus, dass es im Bundesministerium der Finanzen trotz des seit geraumer Zeit tendenziell rückläufigen Aufkommens der Verbrauchsteuern auf Alkohol und alkoholische Getränke keine Pläne für eine Erhöhung dieser Steuern gebe. Schließlich habe der Gesetzgeber mit dem Branntweinmonopolabschaffungsgesetz vom 21. Juni 2013 die geltenden Steuersätze für die Branntweinsteuer unverändert auch in das ab 1. Januar 2018 geltende Alkoholsteuergesetz übernommen.

Stefan Jensen, Präsident des BSI, wies in seiner Einleitung darauf hin, dass Spirituosen mit ihren Produkten nicht nur zur Lebensfreude und zum Genuss beitragen, sondern auch einen ernst zu nehmenden Wirtschaftsfaktor darstellen: Der Spirituosenumsatz in Deutschland betrug im Jahr 2013 rund 4,6 Milliarden Euro. Die Einnahmen des Bundes aus Branntweinabgaben beliefen sich auf rund 2,1 Milliarden Euro. Der Pro-Kopf-Konsum lag bei 5,5 Litern. Das Gesamtmarktangebot betrug 2013 rund 702 Millionen Flaschen. Damit ist der deutsche Spirituosenmarkt im Ländervergleich weiterhin der Größte in der EU.

Spirituosen sind und bleiben damit eine attraktive Kategorie mit stabiler Wertschöpfung, edlem Ambiente und vielen Verwendungsmöglichkeiten.

Neben der Entwicklung einer echten Genusskultur ist auch die Pflege und Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit alkoholhaltigen Getränken ebenso eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der sich alle relevanten Gruppierungen stellen müssen.

Der BSI habe mit diesem Ziel den „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ im Jahr 2005 auf Wunsch seiner Mitgliederfirmen ins Leben gerufen. Dieser initiiere und unterstütze Präventions- und Verbraucherinformations-Maßnahmen, die nachhaltig ausgebaut und evaluiert werden und mit denen über den vernünftigen und verantwortungsvollen Konsum von alkoholhaltigen Getränken informiert wird.

„Alkoholhaltige Getränke“, so Präsident Jensen weiter, „sind traditionell in unseren Kulturkreisen tragende Säulen einer gelebten Genuss- und Traditionskultur.“ Diese Kultur will der BSI – in einer auf Selbstbestimmung aufbauenden Gesellschaft – weiter mit pflegen und unterstützen – denn: Genuss und Eigenverantwortung im Konsum gehören immer zusammen.

(Die Presseerklärung Nr. 10/2014 finden Sie auch im Internet unter: www.spirituosen-verband.de unter dem Button „Presse“)

Zeichen: 6.045

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

BSI-Geschäftsstelle

Angelika Wiesgen-Pick

Geschäftsführerin

Urstadtstraße 2

53129 Bonn

Tel.: 0228 53994-0

Fax: 0228 53994-20

E-Mail: info@bsi-bonn.de

Internet: www.spirituosen-verband.de